

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie
sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Amt vnnd
Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs
zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

Fronsberger, Leonhardt

[Franckfurt am Main], 1558

VD16 F 3129

Der Reysigen Hauptleut odder Rittmeyster/ Beuelch/ Ampt vnnd Eyd.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](#)

Sunst wirdt er mit seinen gerüsten Pferden mit besoldung darauff/
auch wägen vnd Troßpferden gleich anderen Reysigen gehalten/es were
dannd das er sich also hinein flicken künd/das ihme ein par Trabanten gehal-
ten/vnd ein vortheil mit Wagen vnd Troßpferden gethon würden.

Er wirt sonderlich mit Eyds pflicht/neben der gemeynen Kriegspflicht/
es were dann das man ihne inn geheymen Räthen brauchen thät/nitt ver-
pflicht/So man jhn aber auch inn Räthen brauchen wölt/wirt ihme nach
gestalt vnd gelegenheyt der sachen seins chuns vnd verwaltens/ein Eyd
begriffen vnd geben.

Der Reysigen Hauptleut odder Ritt- meyster / Beuelch / Ampt vnd Eyd.

V Reysigen Hauptleutten werden gemeinlich gut ehrliche leut vom Adel/die wol gerüst/auch vndern Reuttern vnd Adel wolbekannt vnd verdient seind außerkorn/die haben gemeinlich vorhin dienstgelt vonn den Herrn auff etliche pferdt/die sie also auff vnd in guttem willen halten.
Darumb wa der Kriegsherr jr noturff ist jnen schreibt/vnd sie erfordert/hat der Kriegsherr gemeinlich vorhin den verstand mit jedem wieuil/vnd was er für pferdt vnd Reutter bringen soll.

Es sey dann das er seiner geschickligkēt vnd achtbarkeyt halben inn Räthen odder andern sondern geschäfft en gebraucht werde/so gepürt ihme weytter nitt dann sein geschwader Reutter zuregieren/das ist/das er gut Ordnung vnd Regiment vnder ihnen/sie auch inn guttem willen behalt/vnd damit ob i me beuolhen würde/mitt seinem geschwader Reutter etwann auff den Scharmüzel zurücken. Item etwann so man schlagen/oder etwas gegen den feynden handlen wölt/vnd ihme mitt seinem geschwader etwann in sonderheyt zuhanden vnd aufzurichten beuolhen würde/oder das man ihne etwann inn ein besatzung lege/oder ihme etwann beuolhen würde profandt zubeleyten/da sich oft vnuversichtlich händel zutragen/etwann standt oder wacht halten/odder was dergleichen ist. Dieweil dann inn solchen fällen erfordert/das der Hauptmann oder Rittmeyster ein Kriegs erfärner/dapfferer/ehrlicher/geschickter/vnd vernünftiger Mann sey/damit er jedem des feynden fürnemmen vnd list wiß zumercken/demselbigen mitt geschickligkēt vnd dapfferkeyt wiß zugeggnen/dieweyl dann das alles vnd noch mehr des Reysigen Hauptmans oder Rittmeisters Stand vnd Ampt erfordert/so ist hoch vonnötten/

G § das

Von aller hand friegshrlistung vnd gebrauch/
das man solche leut darzu erkiese/die also erfahren/dapffer/geschickt/vnnd
hierzu nütz vnd dienstlich seind.

Der Reysigen Hauptleut oder Rittmeyster Eyd.

GS bleiben die Reysigen Hauptleut odder Rittmeyster bey gemeyner Kriegspflicht/sunst werden gemeynlich zwischen dem Kriegsherrn vnd Reysigen Hauptleuten verschreybungen/vnd dagegen Reuers auffgericht/wie es mit dem dienen der besoldung/dem an vnnd abziehen/den wasgen/Troßpferden/Rüriß/plätzen/schaden vnnd anderm gehalten werden soll/das geschickt nach gelegenheit der Reutter vnnd sachen/das kan man nicht eygentlich Specifiern/dann das alles yeder zeit nach gestallt vnd gelegenheit der sachen erwegen vnnd gehandelt wird.

Der Reysigen Hauptleut oder Rittmeyster besoldung ist auch mit gleich/dann das alles nach gelegenheit geordnet wird/darnach sich einer inn die sachen schicken kan.

Doch darnach er tier dem Herrn vil pferd bringt/darauff hat er auch vor teil/nach dem er das mit dem Kriegsherrnen verein kommen ist.

Item werden gehalten gerüster pferd so vil er bringt.

Item auch zwey Trabanten.

Item so oft zehn oder zwölff pferd/so manchen wagen.

Item ein Troßpferdt/kan er sonst zu seiner vnderhaltung/als Röch vnd ander Personen/vnd vorteil erhalten vnd heraus reissen/laßt man auch geschehen.

Der Reysigen Hauptleut odder Rittmeyster Leutenant Ampt vnd Beuelch.

Mehienor von dem Leutenant des Feldmarschalcs geredt/vnd wie derselbig geschickt/erfarn vnd bericht soll sein in abwesen des Feldmarschalcs sein staat vnd Amt zu vertreten/also gepürt sich dem Leutenant